

Hilda-Gymnasium billiger

Schulsanierungen von Wetter und Preisen leicht gebremst

pec. Mit den laufenden Bau- und Sanierungsvorhaben ist der Bauausschuss zufrieden. Bei der Vergabe der Erdarbeiten für das Hilda-Gymnasium lag der beste Bieter mit rund 1,2 Millionen Euro 500 000 Euro unter den Schätzkosten. Die Baugrunduntersuchung wurde jetzt durch zwei weitere Bohrungen untermauert. Der Baugrund erscheint so stabil, dass die Bodenpfähle für die Gründung dünner und kürzer gewählt werden können, wie Gerhard Biehmeit vom Gebäudemanagement bestätigt. In der Summe werden sich dadurch die Baukosten für das Hilda-Gymnasium von ursprünglich 43,2 auf 40,9 Millionen Euro verringern. „Mit diesem Betrag werden wir in die Haushaltsberatungen gehen“, verkündete Bürgermeister Alexander Uhlig.

Bei der Erweiterung der Weiherbergschule ist inzwischen das Untergeschoss fertig gestellt. Wegen der unsicheren Wetterlage wartet man mit dem Betonieren der Decke ab. „Bei tiefem Frost müssten wir mit dem Betonieren warten, wodurch die schon eingelegte Armierung rosten könnte und dann hässliche Eisenflecken auf dem Sichtbeton hinterließe“, erklärte Biehmeit den Sachverhalt.

Auch die Energetische Sanierung an Schanz-, Südstadt- und Inselschulen kommt gut voran. Dort werden laut Uhlig aus dem Konjunkturpaket II immerhin rund 20 Millionen Euro umgesetzt. Vor der Fassadendämmung geht es hierbei vor allem um neue Fenster, die derzeit allerdings unter Preissteigerungen leiden, die aber unverzichtbar sind.